

Editorial

Breites Spektrum der Gastroenterologie

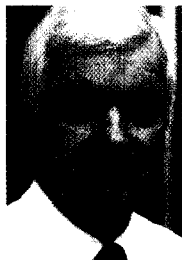
Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) fand erstmals auf dem Campus der Ruhr-Universität Bochum statt. Die eigenwillige Stahlbetonkonstruktion erwies sich architektonisch als gewöhnungsbedürftig –

unübersichtlich waren die Zugänge zu vielen Hörsälen, und so mancher Kongressbesucher scheiterte daran, den gesuchten Veranstaltungsraum im Gewirr aus Treppen und Aufzügen rechtzeitig zu finden.

Kritik war auch seitens der Aussteller zu vernehmen. Da die Stände der Industrie über verschiedene Gebäude der Universität verstreut waren, haben vermutlich einige Teilnehmer den Weg zu dem einen oder anderen interessanten Stand nicht gefunden.

In seiner Eröffnungsrede stellte Tagungspräsident Wolff Schmiegel, Bochum, besonders die gute Zusammenarbeit mit den am Kongress beteiligten anderen Fachgesellschaften heraus. Ferdinand Köckerling, Hannover, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie 2007, forderte in seinem Grußwort dazu auf, junge in der Chirurgie tätige Ärzte zur Teilnahme am gemeinsamen Kongress zu motivieren. Mit der Planung zahlreicher interdisziplinärer Sitzungen und dem gemeinsamen Rahmenprogramm wurde erfolgreich versucht, die Attraktivität der Tagung auch für chirurgisch tätige Kollegen zu steigern.

In interessanten Sitzungen mit fachlich hervorragenden und spannenden Vorträgen wurde ein breites Spektrum der Gastroenterologie abgedeckt, von der Neuroendokrinologie und der Stoffwechselphysiologie über verschiedenste



Professor Dr. Jürgen Ferdinand Riemann



Dr. Lars Helmstädter



Dr. Marcus Rothsching

organ- und krankheitsbezogene Aspekte bis hin zu berufspolitischen Themen und Zukunftsperspektiven.

Zumindest in einigen Themenbereichen behandelten die ausgestellten Poster überwiegend Arbeiten aus der molekularbiologischen und immunologischen Grundlagenforschung. Aus der klinisch relevanten Medizin und der Versorgungsforschung wurde leider wieder zu wenig geboten, sodass die Posterausstellung für die überwiegende Mehrzahl der Ärzte, die an der Basis im niedergelassenen Bereich und an kleineren oder auch größeren Krankenhäusern das Gros der Patienten versorgen, wenig interessant war. Ob es am fehlenden Angebot oder an der Auswahl lag, kann nur vermutet werden.

Alles in allem war es ein Kongress mit großen Höhen, aber auch Tiefen. Wir sind gespannt auf die 63. Jahrestagung der DGVS 2008 in Berlin.

Dr. Lars Helmstädter,
Dr. Marcus Rothsching,
Professor Dr. Jürgen Ferdinand Riemann,
Medizinische Klinik C, Gastroenterologie,
Hepatologie, Diabetologie,
gastroenterologische Onkologie,
Klinikum Ludwigshafen gGmbH



3 Kongressbericht

Der Patient steht im Mittelpunkt

Neue Aspekte in der Diagnostik und Therapie gastroenterologischer Erkrankungen

7 Pharma Report

Kolorektalkarzinom: Verbesserung der Resektabilität von Lebermetastasen



8 Kongressbericht

In der Gastroenterologie ist Interdisziplinarität gefragt

Wie wird die Endoskopie der Zukunft aussehen?

10 Therapie aktuell

Helicobacter pylori und nicht steroidale Antirheumatika: Additives Risiko für peptische Ulzera

Neue Hepatitis-B-Leitlinie: Add-on-Therapie senkt Resistenzrisiko

Morbus Crohn: GAIN-Studie – erfolgreiche Umstellung auf Adalimumab

Chronische Hepatitis B: Entecavir in Leitlinie aufgenommen

HCV/HIV-Koinfektion: Gute Ansprechraten unter Peginterferon plus Ribavirin

Neuer Anti-TNF α -Antikörper Certolizumab pegol: Gute Langzeitwirksamkeit bei Morbus Crohn

16 Impressum